

Osterländer RUNDSCHAU

Polizeireport

Ein schwerer Arbeitsunfall ereignete sich in der vergangenen Woche in Altenburg.

Seite 3



Expertenrat

Unternehmen und Einrichtungen der Region empfehlen sich.

Seiten 12/13



Sportereignis

Die Skatstadt ist Gastgeber für das Finale der Thüringen-Rundfahrt der Frauen.

Seite 16



Amtsblatt

Toralf Keil lädt am Sonntag zu einer spannenden Lesung ins Schlossmuseum ein.

Ab Seite 7

Ausg. 28 / 19. Jg. / 13. Juli 2011 • Kostenlos jeden Mittwoch

Verbreitete Auflage: 41.600 • www.osterlaender-rundschau.de

Finale Wasserschlacht

Prinzenräuber trotzen Gewitter und Regenfluten

● **ALTENBURG.** Dieser Abend war an Dramatik wohl kaum zu überbieten: Von Sturzfluten und Gewitter-Turbulenzen begleitet, gingen am Sonntag die siebenten Altenburger Prinzenraub-Festspiele zu Ende.

Was für ein Finale. Mit Regenschauern und Zick-Zack-Temperaturkurven, die schwitzen oder frieren ließen, mussten sich die Prinzenräuber ja in diesem Jahr des Öfteren herumschlagen. Nur gelegentlich zum Trost, so mochte es scheinen, gab es manch wohlgefälligen, lauen Sommerabend, wenn auch deutlich in der Minderzahl – bezogen auf die Zahl der Gesamtvorstellungen. Aber die Witterungsunbilden am Sonntag schlugen wohl alles bislang Gewohnte. Nichtsdestotrotz blieb die gute Laune dennoch erhal-

ten. Die Akteure auf der Szene spielten gegen den drohenden Weltuntergang rings um sie mit sich noch steigendem Elan und Enthusiasmus an und auch das Publikum ließ sich die Stimmung nicht vermiesen, geduldig unter den Regencapes die damit verbundenen Einschränkungen hinnehmend.

Erfolgsgeschichte

Trotz halbstündiger Unterbrechung ging also noch ein letztes Mal der Prinzenraub über die Bühne, ein letztes Mal für diese Saison und ein letztes Mal zugleich nach sieben Jahren Sommerfestspielen zum Thema. Die Saga um das spektakuläre Kidnapping der Prinzen Ernst und Albrecht verschwindet nun erst einmal in den Depots. In zwei Jahren soll bekanntlich ein „Barbarossa“-Spektakel,

aufgeführt möglicherweise an den Roten Spitzen, die Erfolgsgeschichte neu und fortschreiben.

Denn eine Erfolgsgeschichte ohnegleichen ist dieser im Jahr 2005 erstmals aufgelegte „Prinzenraub“ wirklich geworden, gegen alle Zweifel und Widerstände der Anfangstage. Getragen von der breiten Unterstützung der regionalen Wirtschaft, umgesetzt und realisiert mit enormem und bewunderungswürdigem ehrenamtlichem Einsatz. Rund 400 Frauen, Männer und Kinder aus Altenburg, dem Landkreis und angrenzenden Regionen trugen dieses Prinzenraub-Projekt förmlich auf Händen, agierten voller Leidenschaft und ohne jegliche finanzielle Verlockung vor, auf und hinter der Bühne – bürgerschaftliches Engagement im besten Sinne. Dafür gebührt allen treuen Prinzenräu-



Den Preis des Fördervereins Altenburger Prinzenraub erhielt in diesem Jahr der Journalist Marian Riedel (2. v. r.).
Fotos: Silke Arnold

bern ein außerordentliches Lob. Viele von ihnen gehören zum Stamm der Geburtshelfer der ersten Stunde und hielten dem Unternehmen bis in diese Tage die Treue. Ein Höhepunkt vor dieser letzten Vorstellung

war in gewohnter Weise die inzwischen schon zu einer schönen Tradition gewordene Übergabe des Kultur- und Wirtschaftspreises des Fördervereins Altenburger Prinzenraub. Anno 2011 ging diese hohe Anerkennung an den Ge-

raer Fernsehjournalisten Marian Riedel für sein überdurchschnittliches Engagement zugunsten des skatstädtischen Kulturprojekts. Prächtig anzuschauen waren ebenso die 350 in den Festspielfarben gehaltenen Luftballons, die in den Himmel steigen sollten. An ihnen hatten die Mitspieler ihre Wünsche für die Zukunft angebracht, doch nicht jeder der schwebenden Boten erreichte tatsächlich die nötige Flughöhe und schaffte den Weg über die Schlossmauern. An den Wünschen der Entsender dürfte dies nichts ändern. Sie alle hoffen auf einen Fortgang besagter Erfolgsgeschichte. **R. Miehle**

Beeindruckende Bilanz: Festspielleitung zieht erstes Resümee

● **ALTENBURG.** Über 14000 Besucher sahen in diesem Jahr die Auführungen des Prinzenraub-Dramas von Katrin Lange unter dem Titel „Waren zwei Brüder einst in Sachsen“.

„Eine traumhafte Zahl und das beste Ergebnis unserer Festspielgeschichte“, freute sich Marketingchef Stefan Müller am Montag. Die Auslastung betrug rund 99 Prozent. Insgesamt knapp 95000 Gäste waren es insgesamt in den zurückliegenden sieben Jahren. Die meisten Besucher kamen aus Mitteldeutschland, eine beträchtliche Zahl aber ebenso aus Gebieten weit darüber hinaus.

„Der touristische Aspekt des Unternehmens ist mittlerweile tatsächlich kaum zu leugnen“, so Müller weiter. Beispielsweise berichtete der Ge-



Zum Abschluss der Prinzenraub-Festspiele 2011 ließen die Mitwirkenden am Sonntagabend 350 Luftballons in den Himmel steigen, an denen sie ihre Wünsche für die Zukunft befestigt hatten.

schäftsführer des Hotels „Altenburger Hof“, Dietrich Wieland, dass allein 250 Übernachtungen von Altenburger Firmen für Prinzenraub-Festspielgäste gebucht worden seien. Die Zahl erhöhe sich seiner Meinung nach noch durch einen starken Anstieg privat gebuchter Übernachtungen in seinem Haus im Festspielzeitraum. Dazu kommen weitere 120 Übernachtungen, die

durch das Festspielbüro gebucht wurden. „Zahlen, die sich sehen lassen können“, bewertet Stefan Müller diese Entwicklungen mit berechtigter Zufriedenheit. Fast alle Pensionen und Gaststätten seien durch die Festspiele gut gebucht und besucht gewesen. Diese Entwicklung halte seit Jahren an und soll schon im Jahr 2012 ihre Fortsetzung erfahren, wenn die Rah-

menveranstaltungen der Altenburger Barbarossa-Festspiele den Auftakt der Werbemaßnahmen für die Aufführungen im Jahr 2013 bilden werden.

Live-Mitschnitt

Im Übrigen waren die brandneue Juni-Mitschnitt-DVD der Festspiele, der repräsentative Bildband der Kamprad-Verlagsgruppe zu den drei

Inszenierungen und das nagelneue Prinzenraub-Quartett der Ewa Altenburg die Verkaufserfolge am Informationsstand des Festspielbüros im Vorprogramm. **Ralf Miehle**